

1074/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1076/J - NR/2000, betreffend Nebenbahnen Oberösterreich, die die Abgeordneten Moser, Freundinnen und Freunde am 7. Juli 2000 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Einleitend darf ich zur Nebenbahnproblematik feststellen, dass die Absicht des Vorstandes der ÖBB besteht, bei bestimmten Nebenbahnen den Personen - bzw. Güterverkehr oder den Betrieb der Infrastruktur einzustellen. Es werden zu diesem Thema jedoch noch Gespräche mit dem Vorstand der ÖBB stattfinden. Wie ich in der „Aktuellen Stunde des Parlaments“ am 6.6.2000 feststellte, wird es aber zu keinem Kahlschlag bei den Nebenbahnen kommen.

Grundsätzlich sind folgende Szenarien bei der Einstellung von Nebenbahnen möglich:

a. Die ÖBB stellen den Güterverkehr oder den Personenverkehr ein

Dadurch würden freie Zugtrassen zur Verfügung stehen. Im Lichte des freien Netzzuganges für Dritte können diese Zugtrassen von anderen konzessionierten Eisenbahnverkehrsunternehmen genutzt werden. Das Land aber auch sonstige Interessierte können außerdem Verkehrsdienstverträge mit diesen neuen konzessionierten Eisenbahnverkehrsunternehmen abschließen und bestimmte Leistungen gegen Bezahlung in Auftrag geben.

b. Die ÖBB beabsichtigen den Personen - und Güterverkehr und den Betrieb der Infrastruktur einzustellen

Diese Einstellung unterliegt den Bestimmungen des § 29 Eisenbahngesetz. D.h. die ÖBB müssen einen Einstellungsantrag bei der Eisenbahnbehörde im BMVIT stellen. Nach entsprechender Prüfung kann, um den Betrieb auf einer von den ÖBB eingestellten Nebenbahn weiterhin aufrecht zu erhalten, eine öffentliche - europaweite - Ausschreibung durchgeführt und Interessenten für die Aufrechterhaltung des Betriebes gesucht werden. Die Ausschreibungskriterien könnten dabei nach folgenden Prioritäten geordnet werden:

- Betrieb der Infrastruktur und des Güter - und Personenverkehrs
- Güter - und Personenverkehr
- Personen - oder Güterverkehr
- Anschlußbahnähnlicher Betrieb
- Betrieb als Museumsbahn.

Der Bund würde in den ersten drei Fällen diesen neuen Eisenbahnunternehmen auch die gemeinwirtschaftlichen Leistungen analog zu den Regelungen für Privatbahnen zur Verfügung stellen. Bei Übernahme des Betriebes der Infrastruktur würde auch für Dritte die Erhaltung der Infrastruktur gemäß dem Privatbahnunterstützungsgesetz gefördert werden.

Zu den Fragen 1 und 2:

Wie mir die ÖBB, mit Schreiben vom 5.8.00 mitgeteilt haben, haben diese mit dem Land Oberösterreich eine Adaptierung des Verkehrsdienstvertrages ausgearbeitet, der den Bestand aller Nebenbahnen in Oberösterreich auch zukünftig sichern soll. Dieser Entwurf sieht eine bedarfsgerechte Anpassung des Personen - verkehrsangebots auf der Strecke Linz Urfahr - Aigen - Schlägl ("Mühlkreisbahn") sowie die Anschaffung von zwei neuen Nahverkehrsgarnituren vor. Die Zustimmung der politischen Gremien ist noch erforderlich.

Im Bereich des Güterverkehrs wurde zwischen ÖBB und Land Oberösterreich ein Vertrag zur Weiterführung des Güterverkehrs (Bestellung von Güterverkehrsleistungen) auf der Mühlkreisbahn abgeschlossen. Der Vertrag gilt für die Zeit 30.05.1999 - 30.05.2004.

Aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen beabsichtigen die ÖBB eine Einstellung des Schienengüterverkehrs auf der Strecke Wels Hbf. - Grünau im Almtal.

Zu den Fragen 3, 4, 5 und 6:

Da diese Fragen ausschließlich den internen (kommerziellen) Geschäftsbereich der ÖBB betreffen, kann ich diesbezüglich keine Auskunft erteilen.

Zu Frage 7:

Nachstehende Eisenbahninfrastrukturvorhaben auf „Nebenbahnen“ - getrennt nach Strecken bzw. Streckenabschnitten - sind den Österreichischen Bundesbahnen zur Planung und zum Bau übertragen:

Streckenabschnitt Attnang - Puchheim - Schärding

- Errichtung eines Kleinstellwerkes im Bahnhof Antiesenhofen (Fertigstellung voraussichtlich 2001)
- Errichtung eines Kleinstellwerkes im Bahnhof Ottnang - Wolfsegg (Fertigstellung voraussichtlich 2002).

Strecke Steindorf bei Straßwalchen - Braunau am Inn

- Errichtung eines Mittelstellwerkes im Bahnhof Friedburg-Lengau (Fertigstellung voraussichtlich 2001).

Weiters werden von den Österreichischen Bundesbahnen derzeit jene Maßnahmen umgesetzt, die zur Gewährleistung der Betriebssicherheit erforderlich sind. Wie mir die ÖBB, mit Schreiben vom 5.8.00 mitteilen, ist auf der Strecke Linz Urfahr - Aigen - Schlägl der Einsatz von zwei neuen Nahverkehrsgarnituren geplant.